

Skabies ist eine ausschließlich durch die Krätzmilbe verursachte Hauterkrankung des Menschen, die i.d.R. mit leichtem Brennen bis zu heftigem Juckreiz einhergeht. Sie wird insbesondere in der Familie und in Einrichtungen bei jedem engen Hautkontakt mit erkrankten, auch mit noch nicht sichtbar befallenen, Personen leicht weitergegeben. Gelegentlich werden die Milben über ausgetauschte, nicht oder unzulänglich gewaschene Kleidung, Bettwäsche und Matratzen, Bodenbeläge, Decken, Kissen, Handtücher, Plüschtiere und andere mit der Haut in Kontakt kommende Gegenstände übertragen. Entgegen der landläufigen Meinung verbreiten sich die Parasiten unabhängig von sozialen Faktoren und der persönlichen Hygiene. Die zu späte Diagnose und vergebliche Therapieversuche können eine Skabies zu einem schwerwiegenden Problem machen. Nicht selten kommt es zu epidemieartigen Verläufen.

Krankheitszeichen

Nach Erstinfektion dauert es zwei bis sechs Wochen, bis sich die typischen Symptome zeigen. Diese sind in der Phase starker Milbenaktivität vor allem nachts bei Bettwärme besonders ausgeprägt. Dem heftigen Juckreiz folgt eine stecknadelkopfgroße Bläschenbildung. Über eine Hautrötung bilden sich schließlich Pusteln. Diese Erscheinungen können einzeln oder in Gruppen vorliegen. Der Ausschlag tritt häufig in den Zwischenfingerräumen, an den Handgelenken, in der Umgebung der Brustwarzen, an den Ellenbogen, in der Leistenregion und am Penis auf. Vereinzelt breitet er sich auf Arme, Achseln, Schenkel, später auf Finger und Nagelumgebung und/oder Fußsohlen, Bauch, Rücken, Nacken bzw. das Gesicht einschließlich der Ohren aus. Bei Säuglingen und gelegentlich bei Kleinkindern sind eher das Gesicht, die behaarte Kopfhaut, die Handflächen und/oder die Fingerrücken befallen.

Behandlung

Im Allgemeinen beginnt die Therapie mit einem Ganzkörper-Bad. Vor der Anwendung des gewählten Mittels muss die Haut trocken und wieder auf die normale Hauttemperatur abgekühlt sein. Die betroffene Person und alle, die engen Hautkontakt zu dieser, deren Wäsche oder den von ihr genutzten Gegenständen haben, werden vor dem Zubettgehen gleichzeitig von Kopf bis Fuß einmalig mit einer 5-prozentigen Permethrinsalbe behandelt. Dabei muss auf die besonders betroffenen Stellen wie Nagelfalze und intertriginösen Bereiche geachtet werden. Immer ist der ganze Körper mit Ausnahme von Gesicht und behaartem Kopf in die Behandlung einzubeziehen. Erst 12 bis 24 Stunden nach Applikation wird die Salbe durch Baden wieder entfernt. Eine kürzere Einwirkzeit des Mittels und eine zweiseitige Halbkörperbehandlung sowie das deutlich frühere Baden ist i.d.R. jedoch bei Kleinkindern unumgänglich.

Bereits ein Tag nach der Anwendung des Antikrätzepräparats besteht keine Ansteckungsgefahr mehr. Die Tilgung der Milbenpopulation am Krätzepatienten geht aber nicht unbedingt mit klinischer Symptombefreiheit einher. Die Abheilung der Hautveränderungen kann noch Tage bis einige Wochen nach Abschluss der befallstilgenden Therapie und der wirksamen Entwesung von befallener Kleidung, Wäsche und Gegenständen anhalten. Die Ursache dessen liegt in einer allergischen Reaktion auf das Vorhandensein lebender, aber nicht mehr befallsfähiger, sowie toter Milben und deren Teile bzw. in der sensibilisierenden Wirkung der Lokalthherapie. Je nach Einschätzung des behandelnden Arztes ist eine zweite Behandlung acht bis zehn Tage nach der ersten Behandlung erforderlich.

Erforderliche Maßnahmen

Ob man sich mit Skabies ansteckt, hängt nicht von der persönlichen Hygiene ab. Dennoch gewährleisten erst gezielte Hygienemaßnahmen den Erfolg der Behandlung. Diese sind von essenzieller Bedeutung.

- Sämtliche Kontaktpersonen, die engen Hautkontakt zu den Betroffenen haben, müssen zeitgleich mitbehandelt werden.
- Während der antiskabiösen Therapie müssen Bekleidung und Bettwäsche aller Betroffenen regelmäßig alle 12 bis 24 Stunden und die Handtücher regelmäßig zweimal täglich gewechselt werden. Zur Entwesung von Bett-, Schlaf- und Unterwäsche sowie der Handtücher genügt die normale Wäsche bei 60 °C.
- Oberbekleidung braucht in der Regel nicht entwest zu werden, im Zweifelsfall genügt ein siebentägiges Lüften oder chemisches Reinigen. Einfrieren über 24 Stunden befreit Plüschtiere und Schuhe wirksam von Milben. Auch ein ein- bis 14-tägiges Unbenutztlassen von Textilien in geschlossenen Plastiksäcken schädigt die Milben so, dass sie nicht mehr befallsfähig sind. Die Krätzmilbe kann nur etwa drei Tage ohne menschlichen Körper überleben.
- Möbel und Fußbodenbeläge sind durch gründliches Staubsaugen von eventuell gestreuten Milben zu befreien.

Ein Einsatz chemischer Mittel zur Entwesung der Umgebung ist in der Regel nicht erforderlich.

Nach § 34 Infektionsschutzgesetz sind Verdacht und Erkrankung an Skabies meldepflichtig.

Mit besten Genesungswünschen
Ihr Fachdienst Gesundheit